

Schiff Ahoi

Marc: Ahoi! Volle Kraft voraus. Schnaufend gleiten Sie mit der Höchstgeschwindigkeit von 15 Knoten über das Wasser des Zürichsees. Zwei Schaufelräder mit einem Durchmesser von 2,995 m, mit je neun Schaufeln, pflügen sich unermüdlich durch die Fluten und treiben die nostalgischen und etwas in die Jahre gekommenen Divas voran. Sie sind heute auf dem Zürichsee die letzten Zeugen des Dampfschiffbaus. Die Salonraddampfer «STADT ZÜRICH» und «STADT RAPPERSWIL» wurden in der ältesten Maschinenfabrik der Schweiz, der 1805 gegründeten Escher Wyss & Cie. in Zürich erbaut. Sie präsentieren ein bedeutendes Stück schweizerischer und zürcherischer Industriegeschichte. Heute ist die «ZÜRICH» das älteste noch im Dienst stehende Schiff der Flotte der Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft. Neben Ihrer geschichtlichen Bedeutung vermitteln die beiden Dampfschiffe dank Ihrer offenen durch das Oberlicht gut einsehbaren Maschinenanlage, einen Eindruck der Technik und den Arbeitsbedingungen im Maschinenraum. Unverkennbar dabei ist der rhythmische Gang und Gesang der Dampfmaschine das jedes Herz der Dampfschiffreunde höher schlagen lässt. Beeindruckend ist die Ingenieurskunst und die technische Vollkommenheit des Antriebes. Lebendige Dampftechnik wie vor 100 Jahren. Hier kann der Laie den Funktionsablauf leicht nachvollziehen. Vergessen Sie die Gegenwart und werden Sie für einen Moment Zeitzeuge der Vergangenheit. Schiften Sie ein und geniessen Sie in einem traumhaften Ambiente eine eindruckliche Seefahrt in einem der Jugendstilsalons. Lassen Sie sich dabei aus der reichhaltigen Kombüse verwöhnen ...

Tanja: Neulich galt ein Ausflug mit Schiff zu geniessen und die Atmosphäre aus der Perspektive Wasserweg zu spüren. Was ist es, was so fasziniert, sodass etliche Fahrgäste sich diesem ebenso bedienen? Vom Schiff aus wird bewusst, welche herrliche Umgebung hier steht. Gleichzeitig wird klar, diese Möglichkeit öfters zu nutzen, da dies für ein paar Stunden einem Urlaub gleich kommt. Es braucht also weder Auto noch Flugzeug, um kurz abzuschalten und sich auf Wasser herumsteuern zu lassen. Auffallend und auch überraschend, dass der Fahrgast keine Altersgrenze kennt. Das Klischee «nur» die, die reichlich über Zeit verfügen, machen Schifffahrten, kommt dem nicht gerecht. Im Gegenteil, die ganze Palette an Generation ist vertreten: Verliebte, Nicht-Verliebte, Bücherleser, Nickerchen-Macher, Familien, Geniesser, Beobachter und Drängler beim Einsteigen. Bei Letzteren scheint voraus zu eilen wichtig, um an vorderster Front einen sicheren Logenplatz



zu ergattern. Die Schiffe bieten genügend Bereiche an. Die Tierwelt war als Fahrgast auch anwesend. Eine andere Art von Gassi gehen. Nun, einige benötigen die Schiffe als Arbeitsweg und garantieren diese tägliche Lebensqualität. Da kam die Idee den Einkauf mal anders zu gestalten und den Schiffsweg zu benutzen. Abgesehen davon bieten Schiffahrtsgesellschaften während und ausserhalb der Hochsaison verschiedene Events an. Für Jedermann lässt sich durchaus etwas finden. Statt ein Fondue zu Hause, weshalb nicht auf dem Schiff inklusive fabelhafter Kulisse? Oder ein Sonntagsbrunch. Mit Garantie erfüllt dieser Ausflug, Erholung und Tapetenwechsel. Schiff ahoi!

Tanja Ilic und Marc Strickler, beide in Wädenswil zu Hause, erzählen uns monatlich in ihrer Kolumne, was sie beschäftigt.

**Seerestaurant
Meilibach**



**Seestrasse 371
8804 Au ZH
044 781 34 71**

Knusperfisch in verschiedenen Varianten



**Bis Ende Oktober Obstsuuser und Wädischwiler Chäschueche
Schöne Terrasse am See - Dienstag und Mittwoch geschlossen.**